

Zwei Stimmen, zwei Leben – und doch ein einziger Lobpreis.

Vielleicht liegt gerade darin die adventliche Botschaft dieser Szene: Gott kommt nicht spektakulär, sondern in Begegnung. Nicht im Lärm der Welt, sondern im Aufmerken füreinander. Weihnachten beginnt dort, wo Menschen sich offen begegnen, einander Freude schenken, sich gegenseitig zum Segen werden.

In einer Zeit, die oft von Hektik und Oberflächlichkeit geprägt ist, erinnert uns die Begegnung von Maria und Elisabeth daran, dass das Göttliche im Zwischenmenschlichen aufleuchtet. Wo wir einander wahrnehmen, zuhören und uns gegenseitig stärken, da wächst schon etwas von jener Freude, die die Engel an Weihnachten verkünden werden.

So ist diese biblische Szene mehr als ein schönes Vorwort zur Weihnachtsgeschichte – sie ist ihr Fundament.

Denn dort, wo echte Begegnung geschieht, da wird Gott Mensch – damals in Bethlehem, und heute mitten unter uns.

sj

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott behütetes
Neues Jahr 2026 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrgemeinde St. Franziskus in Hochdahl

